

# Konsolidierungshilfe und Finanzlage der Konsolidierungskommunen

Kiel, 1. Februar 2018

Referat IV 30  
Kommunale Finanzen, Kommunaler Finanzausgleich, Sparkassenwesen  
im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein

## I. Rechtliche Grundlagen

Die Mittel für Fehlbetragszuweisungen sind von 18 Mio. Euro auf 36 Mio. Euro 2009 und auf 50 Mio. Euro ab 2010 aufgestockt worden, um die Kommunen mit aufgelaufenen Defiziten wirksamer zu unterstützen. Ab dem Jahr 2012 ist die Unterstützung der Kommunen mit aufgelaufenen Defiziten durch das Kommunalhaushaltskonsolidierungsgesetz vom 30. Dezember 2011 (GVOBl. Schl.-H. 2012 S. 74) und das Gesetz zur Fortentwicklung der Konsolidierungshilfe vom 16. November 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 703) neu strukturiert worden.

Nach den §§ 4, 11 und 12 des ab 1. Januar 2015 gültigen Finanzausgleichsgesetzes (FAG) (zuvor §§ 7, 16, 16 a, 16 b und 17 FAG) stehen in den Jahren 2012 – 2018 jährlich 95 Mio. Euro für Kommunen mit aufgelaufenen Defiziten zur Verfügung. Davon entfallen 60 Mio. Euro auf Konsolidierungshilfen, 30 Mio. Euro auf Fehlbetragszuweisungen und 5 Mio. Euro auf Sonderbedarfszuweisungen. Von den Mitteln für Fehlbetragszuweisungen in Höhe von 30 Mio. Euro stehen 15 Mio. Euro für Konsolidierungshilfekommunen zur Verfügung. Sonderbedarfszuweisungen werden vorrangig – kleineren – kreisangehörigen Gemeinden gewährt, die im vergangenen Jahr Fehlbetragszuweisungen nach § 12 Absatz 3 FAG erhalten haben.

Die Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen ist durch Erlass vom 16. November 2012 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1246) veröffentlicht worden. Eine Fortschreibung der Richtlinie für den Konsolidierungszeitraum 2016 – 2018 erfolgte durch Erlass vom 5. Dezember 2014 (Amtsbl. Schl.-H. S. 918).

Nach § 11 Absatz 1 FAG können ausschließlich die Gemeinden und Kreise Konsolidierungshilfen erhalten, die als Kennzeichen besonderer Finanzprobleme kumulativ folgende Kriterien erfüllen:

1. Höhe des bis zum 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Fehlbetrages oder Jahresfehlbetrages im Einzelfall mindestens 5,0 Mio. Euro
2. Negative Jahresrechnung oder negativer Jahresabschluss in mindestens fünf Jahren im Zeitraum von 2002 bis 2009
3. Gewährung von Fehlbetragszuweisungen im Jahr 2012 nach § 16 b FAG

Darüber hinaus muss in dem jeweiligen Jahr, in dem einer Gemeinde oder einem Kreis Konsolidierungshilfen gewährt werden sollen, die Gemeinde oder der Kreis Fehlbetragszuweisungen nach § 12 FAG für den bis zum Ende des vergangenen Jahres aufgelaufenen Fehlbetrag erhalten.

Voraussetzung ist ferner, dass sich die Kommunen in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration verpflichten, einen angemessenen Eigenanteil zur Haushaltskonsolidierung zu erbringen; die Konsolidierungskommunen entscheiden im Rahmen ihres kommunalen Selbstverwaltungsrechts, welche Konsolidierungsmaßnahmen sie vorschlagen. Nach Ziffer 1 der Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen untergliedert sich der Zeitraum von 2012 bis 2018 in zwei Konsolidierungsphasen, für die jeweils ein Konsolidierungskonzept zu erstellen ist.

## **II. Konsolidierungshilfe 2012 – 2015**

16 schleswig-holsteinische Kommunen – die vier kreisfreien Städte, sechs Kreise (Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön und Schleswig-Flensburg) und sechs kreisangehörige Städte und Gemeinden (Lauenburg/Elbe, Schwarzenbek, Pellworm, Pinneberg, Uetersen und Bad Segeberg) – haben einen Antrag auf Konsolidierungshilfe gestellt. Die Verträge mit ihnen wurden bis Ende Januar 2013 geschlossen.

## **III. Konsolidierungshilfe 2016 – 2018**

Im Anschluss an den Konsolidierungszeitraum 2012 – 2015 schließt sich der weitere Konsolidierungszeitraum 2016 – 2018 an. Mit allen 16 Konsolidierungskommunen wurden im Jahr 2015 Ergänzungsverträge geschlossen.

## **IV. Ausblick**

Für das Jahr 2016 weisen nahezu alle Konsolidierungskommunen positive Jahresabschlüsse aus oder erwarten diese. Als Folge dieser erneut positiven Entwicklung konnte die Gewährung von Konsolidierungshilfen im Jahr 2017 auf die kreisfreien Städte sowie den Kreis Schleswig-Flensburg und die Gemeinde Pellworm beschränkt werden. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass viele bisherige Konsolidierungskommunen ab dem Jahr 2018 keiner besonderen Unterstützung mehr bedürfen. Sie werden das Konsolidierungsziel dauerhaft strukturell ausgeglichener Haushalte und Zurückführung der aufgelaufenen Defizite erreicht haben. Gleichzeitig ist aber auch absehbar, dass einige Konsolidierungskommunen es nicht schaffen werden, die aufgelaufenen Defizite bereits bis zum Jahr 2018 deutlich zu reduzieren. Für die Zeit ab 2019 ist eine Unterstützung für die dann noch verbliebenen Kommunen mit besonderen Haushaltsproblemen zu entwickeln. Die Einzelheiten über die Ausgestaltung der Konsolidierungshilfen über das Jahr 2018 hinaus sollen bis zum Frühjahr 2018 mit den kommunalen Landesverbänden abgestimmt werden.

## V. Erläuterungen zu den Übersichten

### Anlage 1.1

#### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2012**

Alle Konsolidierungskommunen haben im Jahr 2012 Abschlagszahlungen auf die Konsolidierungshilfe in der Höhe erhalten, wie sie in der Anlage 1 der Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen aufgeführt sind.

### Anlage 1.2

#### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2013**

##### Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2012

Anfang Dezember 2013 lagen von acht Konsolidierungskommunen die Jahresabschlüsse 2011 vor. Auf Grundlage der für diese Kommunen seinerzeit bereits feststehenden und der für die verbleibenden Kommunen geschätzten aufgelaufenen Defizite Ende 2011 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2012 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 4,7 % des Ende 2011 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 16,5 %.

##### Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2013

Auf Grundlage von drei bereits feststehenden sowie dreizehn geschätzten aufgelaufenen Defiziten zum Jahresende 2012 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2013 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 3,777 % des Ende 2012 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 15,057 %.

### Anlage 1.3

#### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2014**

##### Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2014

Auf Grundlage von vier bereits feststehenden sowie zwölf geschätzten aufgelaufenen Defiziten zum Jahresende 2013 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2014 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 4,347 % des Ende 2013 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 19,472 %.

#### **Anlage 1.4**

### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2015**

#### **Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2015**

Auf Grundlage von fünf bereits feststehenden sowie elf geschätzten aufgelaufenen Defiziten zum Jahresende 2014 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2015 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 3,559 % des Ende 2014 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 21,380 %.

#### **Anlage 1.5**

### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2016**

#### **Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2016**

Auf Grundlage von drei bereits feststehenden sowie dreizehn geschätzten aufgelaufenen Defiziten zum Jahresende 2015 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2016 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 4,246 % des Ende 2015 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 30,430 %.

#### **Anlage 1.6**

### **Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen (Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfe) im Jahr 2017**

#### **Abdeckungsquote Konsolidierungshilfe 2017**

Auf Grundlage von sechs bereits feststehenden sowie zehn geschätzten aufgelaufenen Defiziten zum Jahresende 2016 wurde die Abdeckungsquote der Konsolidierungshilfe 2017 festgesetzt. Für die kreisfreien Städte ergab sich eine Abdeckungsquote von 6,582 % des Ende 2016 aufgelaufenen Defizits. Bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden beträgt die Abdeckungsquote 100 %.

#### **Anlage 2**

### **Erreichte Eigenanteile der Konsolidierungskommunen 2016**

Gemäß Ziff. 4.2 der Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen soll der Eigenanteil (Richtwert) im Jahr 2018 zu 100 % erreicht werden. In der Übersicht werden die Ende 2016 bereits erreichten Eigenanteile der Konsolidierungskommunen dargestellt.

#### **Schulkostenbeiträge für Förderzentren „Geistige Entwicklung“**

Das OVG Schleswig hat am 22. September 2016 entschieden, dass die Kreise, die Träger von Förderzentren mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sind, gegenüber Gemeinden keinen Anspruch auf Zahlung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch des Förderzentrums durch die im Gemeindegebiet wohnenden Schüler haben (Az. 3 LB 20/15 und 3 LB 22/15). Die Schulkostenbeiträge „G“ wurden von den Kreisen Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg und Schleswig-Flensburg als Konsolidierungsmaß-

nahme vorgeschlagen und vertraglich vereinbart. Diese Ertragsverbesserungen entfallen nun.

Wie auch in ähnlich gelagerten Fällen bei rechtlicher Unmöglichkeit soll die Konsolidierungshilfe nicht wegen Nichtumsetzung gekürzt werden. Die Kreise sollen jedoch Kompensationsmaßnahmen in entsprechender Höhe benennen, damit der zu erbringende Richtwert/Eigenanteil 2018 erreicht wird. Hiervon können lediglich diejenigen Kreise absehen, die auch ohne Kompensationsmaßnahmen das Ziel der Konsolidierungshilfe (Haushaltsausgleich und Abbau der aufgelaufenen Jahresfehlbeträge) bis 2018 erreichen.

### **Anlage 3**

#### **Hebe- und Steuersätze 2009 bis 2017 der Konsolidierungsgemeinden**

Die Gemeinde Pellworm erhebt wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit keine Vergnügungssteuer. Die Hansestadt Lübeck hat die Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer mit Wirkung vom 1. August 2014 aufgehoben, da die Erhebung einer Übernachtungssteuer bei gleichzeitiger Erhebung einer Kurabgabe (erfolgt im Stadtteil Travemünde) gem. § 3 Absatz 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) nicht zulässig ist.

### **Anlage 4**

#### **Entwicklung der Umlagesätze für die Kreisumlage 2009 bis 2017**

### **Anlage 5**

#### **Übernahme neuer sowie Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben einschließlich der vorgesehenen Kompensation**

Gemäß Ziff. 3.2 der Richtlinie darf durch die Übernahme neuer oder die Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben das Ziel des ausgeglichenen Haushaltes nicht gefährdet werden. Finanzielle Mehrbelastungen sollen durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen kompensiert werden.

Für freiwillige Aufgaben ist zwar grundsätzlich ein strenger Maßstab anzulegen, jedoch handelt es sich bei der Kompensation um eine Soll-Regelung, deren Nichterfüllen nicht mit einer Sanktion belegt ist.

### **Anlage 6**

#### **Entwicklung der aufgelaufenen Defizite der Konsolidierungskommunen**

Auf Grundlage vorliegender Jahresergebnisse, aktueller Schätzungen und der Haushaltsplanung der Konsolidierungskommunen werden die aufgelaufenen Defizite ab dem Jahr 2011 fortlaufend dargestellt.

Für das Jahr 2011 liegen nunmehr alle Jahresabschlüsse vor und für die Jahre 2012, 2013 und 2014 fehlen lediglich die Jahresabschlüsse der Stadt Pinneberg und der Gemeinde Pellworm. Für das Jahr 2015 konnten elf der 16 Konsolidierungskommunen einen Jahresabschluss vorlegen. Für das Jahr 2016 liegen sechs Jahresabschlüsse von Konsolidierungskommunen vor.

Soweit für die jeweiligen Jahre keine Ist-Zahlen vorliegen, handelt es sich um aktuelle Schätzungen der Kommunen.

Auffällig ist, dass bereits im **Jahr 2012** vier Konsolidierungskommunen durch Erzielung von Überschüssen ihr aufgelaufenes Defizit verringern konnten (Kreis Pinneberg, Stadt Schwarzenbek, Stadt Pinneberg und Stadt Uetersen).

Im **Jahr 2013** rechnen hiermit bereits zehn Konsolidierungskommunen (Stadt Neumünster, Kreis Dithmarschen, Kreis Ostholstein, Kreis Pinneberg, Kreis Plön, Kreis Schleswig-Flensburg, Stadt Lauenburg/Elbe, Stadt Schwarzenbek, Stadt Pinneberg und Stadt Bad Segeberg). Nicht zuletzt auf Grund der gezahlten Konsolidierungshilfen und eigener Konsolidierungsanstrengungen konnte im Jahr 2013 in der Gruppe der Kreise und kreisangehörigen Gemeinden ein Abbau der aufgelaufenen Defizite erreicht werden.

Im **Jahr 2014** gehen alle Konsolidierungskreise sowie die Städte Neumünster, Lauenburg/Elbe, Pinneberg, Uetersen, Bad Segeberg und die Gemeinde Pellworm von einem positiven Jahresabschluss aus. Hervorzuheben ist der deutliche Abbau der aufgelaufenen Defizite der Konsolidierungskreise um rd. 45 Mio. € auf rd. 95 Mio. € Ende 2014. Erstmals seit dem Jahr 2008 gelingt für die Gesamtheit der Konsolidierungskommune ein Abbau der aufgelaufenen Defizite.

Im **Jahr 2015** gehen 14 der 16 Konsolidierungskommunen von positiven Jahresabschlüssen aus. Lediglich die Landeshauptstadt Kiel und Stadt Schwarzenbek weisen geringe Jahresfehlbeträge aus. Bemerkenswert ist, dass drei der vier kreisfreien Städte positive Jahresabschlüsse vorgelegt haben, sodass in der Gruppe der kreisfreien Städte ein Abbau der aufgelaufenen Defizite in Höhe von rd. 9 Mio. € gelingt. Unter Berücksichtigung der Jahresabschlüsse der Kreise und kreisangehörigen Gemeinden führt dies für die Gesamtheit der Konsolidierungskommunen zu einem Abbau der aufgelaufenen Defizite um rd. 67 Mio. €.

Im **Jahr 2016** gehen erneut 14 der 16 Konsolidierungskommunen von positiven Jahresabschlüssen aus. Lediglich die Städte Flensburg und die Bad Segeberg weisen Jahresfehlbeträge aus. Der Abbau der aufgelaufenen Defizite beträgt bei den kreisfreien Städten rd. 62 Mio. € und bei den Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden rd. 34 Mio. €. Für das Jahr 2016 kann somit insgesamt eine deutliche Reduzierung der aufgelaufenen Defizite um rd. 96 Mio. € oder 11 Prozent auf 784 Mio. € ausgewiesen werden.

Die Zahlen von 2016 und **2017** sind regelmäßig nicht vergleichbar, da die Zahlen von 2017 bei den Angaben für die einzelnen Kommunen nicht die Konsolidierungshilfen und die Fehlbetragszuweisungen in Höhe von 75 Mio. € berücksichtigen. Zudem handelt es sich 2017 weit überwiegend um Planzahlen. Da sich die Kommunen bei der Haushaltsaufstellung vom Vorsichtsprinzip leiten lassen, fallen die Ist-Zahlen regelmäßig besser aus als die Planzahlen. Gleichwohl erwarten vor diesem Hintergrund die Kreise Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg und Plön sowie die Stadt Uetersen Überschüsse im Jahr 2017. Insgesamt erwarten die Konsolidierungskommunen für das Jahr 2017 einen geringen Anstieg der aufgelaufenen Defizite, wobei dieser nahezu ausschließlich in den prognostiziert hohen Defiziten der kreisfreien Städte begründet liegt.

**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2012 in €**  
(Fehlbetragszuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)

**Anlage 1.1**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011 <sup>1</sup>		ausgezählte FBZ 2012 <sup>2</sup>	ausgezählte KonsHilfe 2012	FBZ + KonsHilfe 2012
Stadt Flensburg	56.997.181,83	I	645.000	2.670.000	3.315.000
Landeshauptstadt Kiel	105.817.946,30	A	1.145.000 300.000 <sup>3</sup>	4.950.000	6.395.000
Hansestadt Lübeck	408.620.000,00	A	4.620.000	19.110.000	23.730.000
Stadt Neumünster	69.989.873,36	A	790.000	3.270.000	4.060.000
Kreis Dithmarschen	18.015.275,48	A	830.000 223.000 <sup>3</sup>	2.910.000	3.963.000
Kreis Hzgt. Lauenburg	31.703.361,56	I	1.458.000	5.130.000	6.588.000
Kreis Ostholstein	13.276.000,00	A	610.000	2.150.000	2.760.000
Kreis Pinneberg	14.395.881,00	A	80.000	2.330.000	2.410.000
Kreis Plön	10.920.350,60	A	80.000	1.770.000	1.850.000
Kreis Schleswig-Flensburg	33.893.890,00	A	1.560.000	5.490.000	7.050.000
Stadt Lauenburg/Elbe	6.661.207,55	A	320.000	1.080.000	1.400.000
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99	I	580.000	2.020.000	2.600.000
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27	I	667.000	1.570.000	2.237.000
Stadt Pinneberg	15.046.101,21	A	692.000	2.440.000	3.132.000
Stadt Uetersen	10.010.200,00	A	80.000	1.620.000	1.700.000
Stadt Bad Segeberg	9.233.122,04	A	320.000	1.490.000	1.810.000
<b>Gesamt</b>			<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**

<sup>1</sup> gem. Anlage 1 zur Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen (§ 16 a FAG)

<sup>2</sup> Bei den Zahlen für die Stadt Flensburg und den Kreis Hzgt. Lauenburg handelt es sich um festgesetzte FBZ, im Übrigen um Abschlagszahlungen.

<sup>3</sup> Im Jahr 2012 wurden zur Abrechnung der Abschlagszahlungen für FBZ 2009 und 2010 an die Landeshauptstadt Kiel 300.000 € und zur Abrechnung der Abschlagszahlung für die FBZ des Jahres 2010 an den Kreis Dithmarschen 223.000 € gezahlt.



**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2013 in €**  
(Fehlbetragszuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)

**Anlage 1.2**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011	aufgelaufenes Defizit 2012	ausgezahlte FBZ 2013	ausgezahlte KonsHilfe 2013	FBZ + KonsHilfe 2013
Stadt Flensburg	56.997.181,83 I	64.659.093,08 I	600.000	2.442.000 8.000 <sup>1</sup>	3.050.000
Landeshauptstadt Kiel	111.607.067,04 I	200.500.000,00 A	1.770.000 81.000 <sup>2</sup>	7.573.000 295.000 <sup>1</sup>	9.719.000
Hansestadt Lübeck	408.520.000,00 A	448.520.000,00 A	4.015.000	16.940.000	20.955.000
Stadt Neumünster	70.068.264,85 A	72.600.000,00 A	650.000 384.000 <sup>2</sup>	2.742.000	3.776.000
Kreis Dithmarschen	18.097.892,30 I	20.160.290,46 A	505.000 2.000 <sup>2</sup>	3.035.000 76.000 <sup>1</sup>	3.618.000
Kreis Hzgt. Lauenburg	31.703.361,56 I	33.796.667,96 I	837.000	5.088.000 101.000 <sup>1</sup>	6.026.000
Kreis Ostholstein	15.789.008,78 I	18.231.008,78 A	440.000 318.000 <sup>2</sup>	2.745.000 455.000 <sup>1</sup>	3.958.000
Kreis Pinneberg	21.171.476,23 A	22.271.476,23 A	520.000 1.417.000 <sup>2</sup>	3.353.000	5.290.000
Kreis Plön	9.502.089,08 A	15.702.089,08 A	0	0 <sup>3</sup>	0
Kreis Schleswig-Flensburg	38.050.988,13 A	39.077.616,87 A	945.000	5.883.000	6.828.000
Stadt Lauenburg/Elbe	6.661.207,55 A	8.177.121,02 A	228.000	1.231.000	1.459.000
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99 I	8.530.872,60 I	155.000	1.284.000 41.000 <sup>1</sup>	1.480.000
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27 I	11.057.312,27 A <sup>4</sup>	410.000	1.665.000 25.000 <sup>1</sup>	2.100.000
Stadt Pinneberg	14.317.255,69 A	13.290.106,13 A	320.000	2.001.000	2.321.000
Stadt Uetersen	11.231.639,55 I	9.331.639,55 A	0 18.000 <sup>2</sup>	0 <sup>3</sup> 233.000 <sup>1</sup>	251.000
Stadt Bad Segeberg	10.111.947,34 A	18.495.664,64 A	520.000 865.000 <sup>2</sup>	2.784.000	4.169.000
<b>Gesamt</b>			<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**

<sup>1</sup> Abrechnung der Konsolidierungshilfen 2012

<sup>2</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Fehlbetragszuweisungen 2009, 2010 und 2011

<sup>3</sup> Die Abschlagszahlungen für den Kreis Plön und die Stadt Uetersen wurden auf 0 € festgesetzt, da ungewiss ist, ob für das Jahr 2013 Anspruch auf Konsolidierungshilfe besteht.

<sup>4</sup> Von der Gemeinde Pellworm wurde ein Defizit lt. HHPlanung von 13.294.312,27 € mitgeteilt, dieses wurde um die im Jahr 2012 gezahlte FBZ von 667.000 € sowie die Konsolidierungshilfe von 1.570.000 € reduziert.

**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2014 in €**  
(Fehlbetragszuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)

**Anlage 1.3**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011	aufgelaufenes Defizit 2012	aufgelaufenes Defizit 2013	ausgezahlte FBZ 2014	ausgezahlte KonsHilfe 2014	FBZ + KonsHilfe 2014
Stadt Flensburg	56.997.181,83 I	64.659.093,08 I	64.730.270,96 I	683.000	2.814.000	3.497.000
Landeshauptstadt Kiel	111.607.067,04 I	196.499.086,94 I	241.499.086,94 A	2.390.000 29.000 <sup>2</sup>	10.498.000 -152.000 <sup>1</sup>	12.765.000
Hansestadt Lübeck	357.680.335,44 A	397.580.335,44 A	413.157.335,44 A	3.250.000 414.000 <sup>2</sup>	13.738.000	17.402.000
Stadt Neumünster	70.098.606,06 I	72.381.081,29 I	71.009.600,92 A	709.000 25.000 <sup>2</sup>	3.087.000 15.000 <sup>1</sup>	3.836.000
Kreis Dithmarschen	18.097.892,30 I	20.160.414,59 I	17.474.936,88 A	800.000	3.403.000	4.203.000
Kreis Hzt. Lauenburg	31.703.361,56 I	33.796.667,96 I	35.201.030,05 I	1.816.000	6.854.000	8.670.000
Kreis Ostholstein	15.789.008,78 I	18.231.211,50 I	16.458.763,88 I	668.000	3.204.000	3.872.000
Kreis Pinneberg	21.171.476,23 A	22.171.476,23 A	8.171.476,23 A	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Kreis Plön	8.479.371,54 A	12.963.589,96 A	5.678.715,11 A	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Kreis Schleswig-Flensburg	40.529.763,23 A	43.431.789,29 A	36.138.639,43 A	1.740.000	7.038.000	8.778.000
Stadt Lauenburg/Elbe	7.611.700,36 A	9.618.600,36 A	11.271.400,36 A	350.000	2.195.000	2.545.000
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99 I	8.530.872,60 I	6.315.569,63 I	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27 I	11.033.312,27 A	12.119.712,27 A	916.000	2.360.000	3.276.000
Stadt Pinneberg	14.317.256,33 A	13.290.106,77 A	10.249.413,29 A	370.000	1.996.000	2.366.000
Stadt Uetersen	11.231.639,55 I	9.123.160,80 A	9.644.310,80 A	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Stadt Bad Segeberg	10.100.739,08 A	17.070.539,08 A	16.249.290,56 A	840.000	2.950.000	3.790.000
<b>Gesamt</b>				<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**

<sup>1</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Konsolidierungshilfen aus Vorjahren

<sup>2</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Fehlbetragszuweisungen aus Vorjahren

<sup>3</sup> Die Abschlagszahlungen für die Kreise Pinneberg und Plön sowie die Städte Schwarzenbek und Uetersen wurden auf 0€ festgesetzt, da ungewiss ist, ob im Jahr 2014 Anspruch auf Fehlbetragszuweisungen/Konsolidierungshilfen besteht.

**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2015 in €**  
 (Fehlbetragszuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)

**Anlage 1.4**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011	aufgelaufenes Defizit 2012	aufgelaufenes Defizit 2013	aufgelaufenes Defizit 2014	ausgezahlte FBZ 2015	ausgezahlte KonsHilfe 2015	FBZ + KonsHilfe 2015				
Stadt Flensburg	56.997.181,83	I	64.659.093,08	I	64.730.270,96	I	65.096.527,30	I	607.000	2.316.000	2.923.000
Landeshauptstadt Kiel	111.607.067,04	I	196.499.086,94	I	244.550.394,03	I	304.550.394,03	A	2.600.000 169.000 <sup>2</sup>	10.838.000 132.000 <sup>1</sup>	13.739.000
Hansestadt Lübeck	350.467.347,78	I	390.367.347,78	A	405.944.347,78	A	414.521.347,78	A	3.479.000	14.753.000 -339.000 <sup>1</sup>	17.893.000
Stadt Neumünster	70.098.606,06	I	72.381.081,29	I	71.016.901,16	I	64.634.385,64	I	603.000 42.000 <sup>2</sup>	2.300.000	2.945.000
Kreis Dithmarschen	18.097.892,30	I	20.160.414,59	I	17.474.936,88	I	10.534.190,71	I	456.000 50.000 <sup>2</sup>	2.252.000	2.758.000
Kreis Hzt. Lauenburg	31.703.361,56	I	33.796.667,96	I	35.201.030,05	I	26.489.781,72	I	1.147.000	5.664.000	6.811.000
Kreis Ostholstein	15.789.008,78	I	18.231.211,50	I	16.458.763,88	I	4.668.821,05	A	170.000 170.000 <sup>2</sup>	998.000	1.338.000
Kreis Pinneberg	23.527.405,68	I	22.342.830,23	I	7.642.830,23	I	0,00	A	0 <sup>3</sup> 1.002.000 <sup>2</sup>	0 <sup>3</sup> 1.563.000 <sup>1</sup>	2.565.000
Kreis Plön	9.977.710,54	I	15.062.655,91	A	7.947.693,06	A	1.461.141,92	A	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Kreis Schleswig-Flensburg	45.042.665,41	A	49.152.873,26	A	44.676.865,61	A	36.484.558,19	A	1.300.000 481.000 <sup>2</sup>	7.800.000	9.581.000
Stadt Lauenburg/Elbe	7.454.901,66	A	9.284.038,41	A	9.964.464,90	A	8.264.464,90	A	200.000	1.766.000	1.966.000
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99	I	8.530.872,60	I	6.315.569,63	I	6.386.378,99	I	108.000 144.000 <sup>2</sup>	1.365.000 1.229.000 <sup>1</sup>	2.846.000
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27	I	11.033.312,27	A	12.119.712,27	A	11.579.147,27	A	620.000	2.475.000	3.095.000
Stadt Pinneberg	14.317.256,33	A	13.290.106,77	A	10.249.413,29	A	5.388.888,49	A	162.000	1.152.000	1.314.000
Stadt Uetersen	11.231.639,55	I	9.345.563,42	I	9.889.563,42	A	9.947.663,42	A	0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Stadt Bad Segeberg	11.811.682,68	I	18.781.482,68	A	18.383.482,68	A	17.474.982,68	A	720.000 770.000	3.736.000	5.226.000
<b>Gesamt</b>									<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**
<sup>1</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Konsolidierungshilfen aus Vorjahren

<sup>2</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Fehlbetragszuweisungen aus Vorjahren

<sup>3</sup> Die Abschlagszahlungen für die Kreise Pinneberg und Plön sowie die Stadt Uetersen wurden auf 0 € festgesetzt, da ungewiss ist, ob im Jahr 2015 Anspruch auf Fehlbetragszuweisungen/Konsolidierungshilfen besteht.

**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2016 in €**  
**(Fehlbetragszuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)**
**Anlage 1.5**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011	aufgelaufenes Defizit 2012	aufgelaufenes Defizit 2013	aufgelaufenes Defizit 2014	aufgelaufenes Defizit 2015	ausgezählte FBZ 2016	ausgezählte KonsHilfe 2016	FBZ + KonsHilfe 2016
Stadt Flensburg	56.997.181,83 I	64.659.093,08 I	64.730.270,96 I	65.096.527,30 I	60.455.486,12 A	550.000	2.567.000	3.117.000
Landeshauptstadt Kiel	111.607.067,04 I	196.499.086,94 I	244.550.394,03 I	302.782.254,03 I	299.782.254,00 A	2.854.000 194.000 <sup>2</sup>	12.729.000 -62.000 <sup>1</sup>	15.715.000
Hansestadt Lübeck	350.467.347,78 I	368.105.058,86 I	368.814.726,20 I	377.391.726,20 A	391.391.726,20 A	3.300.000	16.620.000 -4.365.000 <sup>1</sup>	15.555.000
Stadt Neumünster	70.098.606,06 I	72.381.081,29 I	71.016.901,16 I	64.634.385,64 I	59.140.725,44 I	602.000	2.511.000	3.113.000
Kreis Dithmarschen	18.097.892,30 I	20.160.414,59 I	17.474.936,88 I	10.534.190,71 I	14.226.128,50 I	0	0	0
Kreis Hzgt. Lauenburg	31.703.361,56 I	33.796.667,96 I	35.201.030,05 I	26.489.781,72 I	14.308.097,99 I	821.000	4.354.000	5.175.000
Kreis Ostholstein	15.789.008,78 I	18.231.211,50 I	16.458.763,88 I	4.668.821,05 A	0,00 A	0 32.000 <sup>2</sup>	0	32.000
Kreis Pinneberg	23.527.405,68 I	22.342.830,23 I	20.384.900,27 I	16.955.900,27 A	7.955.900,27 A	0	0	0
Kreis Plön	9.977.710,54 I	15.062.655,91 I	8.358.676,05 A	2.698.286,78 A	2.836.812,42 A	0 <sup>3</sup> -1.855.000 <sup>2</sup>	0 <sup>3</sup> -124.000 <sup>1</sup>	-1.979.000
Kreis Schleswig-Flensburg	42.986.744,57 A	45.109.360,47 A	41.855.488,59 A	33.489.645,91 A	27.822.762,91 A	1.900.000 3.009.000 <sup>2</sup>	8.466.000	13.375.000
Stadt Lauenburg/Elbe	7.333.854,33 I	9.089.544,05 I	8.357.232,01 A	6.657.232,01 A	8.980.632,01 A	870.000	2.732.000 267.000 <sup>1</sup>	3.869.000
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99 I	8.530.872,60 I	6.315.569,63 I	6.386.378,99 I	6.406.378,99 A	180.000	1.949.000	2.129.000
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27 I	10.615.074,76 A	10.911.378,35 A	10.235.944,08 A	13.319.744,08 A	80.000	4.053.000	4.133.000
Stadt Pinneberg	13.831.533,28 A	12.804.383,72 A	9.763.690,24 A	4.903.165,44 A	0,00 A	0 <sup>3</sup> 262.000 <sup>2</sup>	0 <sup>3</sup>	262.000
Stadt Uetersen	11.231.639,55 I	9.345.563,42 I	9.963.268,93 A	8.301.002,13 A	7.566.142,25 A	0 <sup>3</sup> 80.000 <sup>2</sup>	0 <sup>3</sup> 1.940.000 <sup>1</sup>	2.020.000
Stadt Bad Segeberg	11.811.682,68 I	17.586.169,34 I	17.188.169,34 A	20.069.669,34 A	19.857.162,29 A	2.029.000 92.000 <sup>2</sup>	6.042.000 321.000 <sup>1</sup>	8.484.000
<b>Gesamt</b>						<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**
<sup>1</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Konsolidierungshilfen aus Vorjahren

<sup>2</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Fehlbetragszuweisungen aus Vorjahren

<sup>3</sup> Die Abschlagszahlungen wurden auf 0 € festgesetzt, da ungewiss ist, ob Fehlbetragszuweisungen/Konsolidierungshilfen gewährt werden können.

**Auszahlungsbeträge an die Konsolidierungskommunen im Jahr 2017 in €**  
 (Fehlbetragzuweisungen [FBZ] und Konsolidierungshilfe)

**Anlage 1.6**

Kommune	aufgelaufenes Defizit 2011	aufgelaufenes Defizit 2012	aufgelaufenes Defizit 2013	aufgelaufenes Defizit 2014	aufgelaufenes Defizit 2015	aufgelaufenes Defizit 2016	ausgezahlte FBZ 2017	ausgezahlte KonsHilfe 2017	FBZ + KonsHilfe 2017
Stadt Flensburg	56.997.181,83	64.659.093,08	64.730.270,96	65.096.527,30	61.820.171,31	69.767.612,41	622.000	4.451.000	5.073.000
Landeshauptstadt Kiel	111.607.067,04	196.499.086,94	244.550.394,03	302.782.254,03	306.388.281,98	293.146.034,29	3.190.000 363.000 <sup>1</sup>	19.294.000 280.000 <sup>1</sup>	23.127.000
Hansestadt Lübeck	350.467.347,78	368.105.058,86	368.814.726,20	368.967.386,11	365.639.909,15	327.267.909,15	A 3.000.000	20.146.000	23.146.000
Stadt Neumünster	70.098.606,06	72.381.081,29	71.016.901,16	64.634.385,64	59.140.725,44	40.639.330,37	I 325.000	2.674.000	2.999.000
Kreis Dithmarschen	18.097.892,30	20.160.414,59	17.474.936,88	10.534.190,71	0,00	0,00	I 0	0	0
Kreis Hzt. Lauenburg	31.703.361,56	33.796.667,96	35.201.030,05	26.489.781,72	14.308.097,99	7.098.765,41	I 0 <sup>3</sup>	0 <sup>3</sup>	0
Kreis Ostholstein	15.789.008,78	18.231.211,50	16.458.763,88	4.668.821,05	0,00	A 0,00	I 0	0	0
Kreis Pinneberg	23.527.405,68	22.342.830,23	20.384.900,27	16.956.062,24	A 9.849.062,24	A 3.249.062,24	A 0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	0
Kreis Plön	9.977.710,54	15.062.655,91	8.358.676,05	2.698.286,78	2.649.079,61	0,00	A 0	0	0
Kreis Schleswig-Flensburg	42.986.744,57	45.109.360,47	41.855.488,59	31.810.398,89	23.938.933,09	14.076.113,88	A 3.383.000	10.000.000	13.383.000
Stadt Lauenburg/Elbe	7.333.854,33	9.089.544,05	8.430.808,26	6.663.732,44	5.326.732,44	A 1.826.324,35	A 0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	0
Stadt Schwarzenbek	12.495.794,99	8.530.872,60	6.315.569,63	6.386.378,99	6.556.339,06	3.310.369,38	I 0 <sup>3</sup> 99.000 <sup>1</sup>	0 <sup>3</sup> 46.000 <sup>1</sup>	145.000
Gemeinde Pellworm	9.671.812,27	10.615.074,76	A 11.360.438,90	A 10.797.820,79	A 10.111.622,74	A 8.758.430,93	A 4.000.000	3.000.000	7.000.000
Stadt Pinneberg	15.448.608,84	12.959.281,68	A 9.918.588,20	A 5.058.063,40	A 0,00	A 0,00	A 0 <sup>2</sup> 18.000 <sup>1</sup>	0 <sup>2</sup> 109.000 <sup>1</sup>	127.000
Stadt Uetersen	11.231.639,55	9.345.563,42	I 9.963.268,93	I 8.301.042,25	I 6.117.260,94	I 5.892.160,94	A 0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	0
Stadt Bad Segeberg	11.811.682,68	17.586.169,34	I 16.357.891,63	I 15.738.167,91	I 8.511.201,81	I 8.961.566,19	A 0 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>	0
<b>Gesamt</b>							<b>15.000.000</b>	<b>60.000.000</b>	<b>75.000.000</b>

**A: Aktuelle Schätzung der Kommune I: Ist-Zahlen**
<sup>1</sup> Abrechnung der Abschlagszahlungen für Konsolidierungshilfen aus Vorjahren

<sup>2</sup> Es wurde kein Abschlag gewährt bzw. die Abschlagszahlung auf 0 € festgesetzt, da ungewiss ist, ob Fehlbetragzuweisungen/Konsolidierungshilfen gewährt werden können.

<sup>3</sup> Es verbleibt kein anererkennungsfähiger Fehlbetrag Ende 2016, so dass keine Fehlbetragzuweisung gewährt werden konnte sowie in der Folge auch keine Konsolidierungshilfe.

## Anlage 2

## Erreichte Eigenanteile (Richtwerte) der Konsolidierungskommunen 2012 - 2016

Kommune	Richtwert 2018	Konsolidierungsbeitrag 2016	erreichter Anteil am Richtwert 2018	restlicher Konsolidierungsbeitrag bis 2018
Stadt Flensburg	4.020.000 €	5.552.500 €	138,1%	- €
Landeshauptstadt Kiel	7.870.000 €	7.757.400 €	98,6%	112.600 €
Hansestadt Lübeck	24.710.000 €	19.579.500 €	79,2%	5.130.500 €
Stadt Neumünster	4.940.000 €	4.466.700 €	90,4%	473.300 €
Kreis Dithmarschen	4.480.000 €	entfällt <sup>1</sup>		- €
Kreis Hzt. Lauenburg	7.850.000 €	5.863.000 €	74,7%	1.987.000 €
Kreis Ostholstein	3.910.000 €	2.281.600 € <sup>2</sup>	58,4%	1.628.400 €
Kreis Pinneberg	5.820.000 €	3.839.200 € <sup>3</sup>	66,0%	1.980.800 €
Kreis Plön	2.470.000 €	entfällt <sup>1</sup>		- €
Kreis Schleswig-Flensburg	11.150.000 €	8.753.500 € <sup>4</sup>	78,5%	2.396.500 €
Stadt Lauenburg/Elbe	1.850.000 €	1.598.300 €	86,4%	251.700 €
Stadt Schwarzenbek	3.090.000 €	1.467.100 € <sup>4</sup>	47,5%	1.622.900 €
Gemeinde Pellworm	2.390.000 €	718.300 € <sup>6</sup>	30,1%	- €
Stadt Pinneberg	3.540.000 €	4.232.400 € <sup>4</sup>	119,6%	- €
Stadt Uetersen	2.780.000 €	1.549.600 € <sup>5</sup>	55,7%	1.230.400 €
Stadt Bad Segeberg	2.930.000 €	3.013.800 €	102,9%	- €
<b>Gesamt</b>	<b>93.800.000 €</b>	<b>70.672.900 €</b>	<b>75,3%</b>	<b>16.814.100 €</b>

1 Die Kreise Dithmarschen und Plön haben den erfolgreichen Abbau ihrer Jahresfehlbeträge gemeldet und aus diesem Grund keine Evaluationsberichte vorgelegt.

2 Der Kreis Ostholstein wird sein aufgelaufenes Defizit voraussichtlich im Jahr 2015 abgebaut haben und weist für die Folgejahre Überschüsse aus.

3 Der Kreis Pinneberg hat im Ergänzungsvertrag einen Eigenanteil von 3.245 T€ vereinbart. Sofern das aufgelaufene Defizit nicht vollständig abgebaut ist wird er Maßnahmen nachmelden.

4 Der Kreis Schleswig-Flensburg und die Städte Pinneberg und Schwarzenbek haben weitere Maßnahmen zur Erreichung des Richtwertes nachgemeldet.

5 Die Stadt Uetersen wird weitere Maßnahmen zur Erreichung des Richtwertes nachmelden.

6 Die Gemeinde Pellworm hat sich im Ergänzungsvertrag zur Erreichung von 8,5 % des Richtwertes (203.000 €) verpflichtet. Da für die kommenden Jahre niedrigere Konsolidierungsbeiträge erwartet werden, wird die Gemeinde Pellworm weitere Maßnahmen nachmelden.

## Hebe- und Steuersätze 2009 bis 2017 der Konsolidierungsgemeinden

		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	1. Hund	ZweitWo	Vergnügungssteuer	Übernachtungssteuer
Stadt Flensburg	2009	350%	460%	375%	102 €	--	8,0%	--
	2010	350%	460%	375%	102 €	--	12,0%	--
	2011	390%	480%	405%	102 €	11,5%	12,0%	--
	2012	390%	480%	405%	102 €	11,5%	12,0%	--
	2013	390%	480%	405%	132 €	12,0%	20,0%	ja
	2014	390%	480%	410%	132 €	12,0%	20,0%	ja
	2015	390%	480%	410%	132 €	12,0%	20,0%	ja
	2016	390%	480%	410%	132 €	12,0%	20,0%	ja
2017	600%	690%	410%	132 €	12,0%	20,0%	ja	
Landeshauptstadt Kiel	2009	350%	450%	430%	108 €	12,0%	12,0%	--
	2010	350%	450%	430%	108 €	12,0%	12,0%	--
	2011	400%	500%	430%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2012	400%	500%	430%	126 €	12,0%	12,0%	--
	2013	400%	500%	430%	126 €	12,0%	12,0%	--
	2014	400%	500%	430%	126 €	12,0%	18,0%	--
	2015	400%	500%	430%	126 €	12,0%	18,0%	--
	2016	400%	500%	430%	126 €	12,0%	18,0%	--
2017	400%	500%	450%	126 €	12,0%	18,0%	--	
Hansestadt Lübeck	2009	350%	460%	430%	126 €	10,0%	12,0%	--
	2010	350%	480%	430%	126 €	10,0%	12,0%	--
	2011	400%	500%	430%	126 €	12,0%	12,0%	--
	2012	400%	500%	430%	126 €	12,0%	12,0%	ja
	2013	400%	500%	430%	126 €	12,0%	12,0%	ja
	2014	400%	500%	430%	126 €	12,0%	18,0%	bis 31.07.
	2015	400%	500%	430%	144 €	12,0%	18,0%	--
	2016	400%	500%	450%	144 €	12,0%	18,0%	--
2017	400%	500%	450%	144 €	12,0%	18,0%	--	
Stadt Neumünster	2009	375%	375%	375%	80 €	--	12,0%	--
	2010	375%	375%	375%	80 €	--	12,0%	--
	2011	375%	450%	390%	100 €	--	12,0%	--
	2012	375%	450%	390%	100 €	--	12,0%	--
	2013	375%	450%	390%	110 €	12,0% <sup>1</sup>	12,0%	--
	2014	375%	450%	390%	110 €	12,0%	12,0%	--
	2015	390%	480%	410%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2016	390%	480%	410%	120 €	12,0%	12,0%	--
2017	390%	480%	410%	120 €	12,0%	16,0%	--	
Stadt Lauenburg/Elbe	2009	350%	350%	350%	90 €	11,0%	10,0%	--
	2010	350%	350%	350%	90 €	11,0%	10,0%	--
	2011	370%	370%	370%	100 €	11,5%	12,0%	--
	2012	370%	370%	370%	100 €	11,5%	12,0%	--
	2013	390%	390%	380%	110 €	12,0%	14,0%	--
	2014	390%	390%	380%	110 €	12,0%	14,0%	--
	2015	400%	400%	390%	120 €	12,0%	14,0%	--
	2016	470%	470%	395%	120 €	12,0%	14,0%	--
2017	470%	470%	395%	120 €	12,0%	16,0%	--	

		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	1. Hund	ZweitWo	Vergnügungs- steuer	Über- nachtungs- steuer
Stadt Schwarzenbek	2009	280%	280%	310%	80 €	10,0%	8,0%	--
	2010	250%	350%	380%	92 €	11,0%	8,5%	--
	2011	350%	370%	380%	100 €	11,5%	9,0%	--
	2012	350%	370%	380%	100 €	11,5%	9,5%	--
	2013	390%	390%	395%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2014	390%	390%	395%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2015	410%	410%	395%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2016	450%	450%	395%	120 €	13,0%	13,0% <sup>4</sup>	--
	2017	450%	450%	395%	120 €	13,0%	13,0%	--
Gemeinde Pellworm	2009	330%	350%	350%	90 €	11,0%	--	--
	2010	330%	350%	350%	90 €	11,0%	--	--
	2011	350%	370%	350%	100 €	11,5%	--	--
	2012	350%	370%	350%	100 €	11,5%	--	--
	2013	370%	390%	370%	115 €	12,5%	--	--
	2014	370%	390%	370%	115 €	12,5%	--	--
	2015	380%	400%	380%	125 €	13,0%	--	--
	2016	380%	400%	380%	125 €	13,0%	--	--
	2017	380%	400%	380%	125 €	13,0%	--	--
Stadt Pinneberg	2009	330%	350%	350%	108 €	--	11,0%	--
	2010	330%	350%	350%	108 €	--	11,0%	--
	2011	350%	370%	350%	108 €	--	11,0%	--
	2012	350%	370%	350%	120 €	--	11,0%	--
	2013	380%	400%	390%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2014	380%	400%	390%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2015	380%	400%	390%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2016	380%	450%	390%	120 €	12,0%	20,0%	--
	2017	380%	450%	390%	120 €	12,0%	20,0%	--
Stadt Uetersen	2009	330%	330%	350%	48 €	--	12,0%	--
	2010	330%	350%	350%	48 €	--	12,0%	--
	2011	330%	350%	350%	48 €	--	12,0%	--
	2012	350%	370%	350%	48 €	--	12,0%	--
	2013	360%	380%	360%	110 €	12,0%	12,0%	--
	2014	370%	390%	370%	110 €	12,0%	12,0%	--
	2015	380%	400%	380%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2016	390%	410%	390%	120 €	12,0%	18,0% <sup>3</sup>	--
	2017	390%	410%	390%	120 €	12,0%	18,0%	--
Stadt Bad Segeberg	2009	330%	330%	350%	90 €	--	10,0% <sup>2</sup>	--
	2010	330%	330%	350%	90 €	--	10,0% <sup>2</sup>	--
	2011	350%	370%	350%	90 €	--	10,0% <sup>2</sup>	--
	2012	350%	370%	350%	102 €	12,0%	10,0% <sup>2</sup>	--
	2013	360%	380%	360%	114 €	12,0%	12,0%	--
	2014	360%	380%	360%	114 €	12,0%	12,0%	--
	2015	370%	390%	370%	120 €	12,0%	12,0%	--
	2016	380%	425%	380%	144 €	12,0%	16,0%	--
	2017	380%	425%	380%	144 €	12,0%	16,0%	--

<sup>1</sup> ab 01.04.2013

<sup>2</sup> der elektronisch gezahlten Nettokasse

(ansonsten der elektronisch gezahlten Bruttokasse bzw. des Einspielergebnisses)

<sup>3</sup> ab 01.05.2016

<sup>4</sup> ab 01.04.2016 (gilt für Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer)



## Anlage 4

## Entwicklung der Umlagesätze für die allgemeine / zusätzliche Kreisumlage - 2009 bis 2017

Konsolidierungskreise sind grau hinterlegt

	2009			2010			2011			2012			2013			2014			2015*	2016	2017
	allg.	zusätzlich		allg.	zusätzlich		allg.	zusätzlich		allg.	zusätzlich		allg.	zusätzlich		allg.	zusätzlich				
Dithmarschen	37	37	110	37	37	110	37	37	110	37	37	110	37	37	110	37	37	110	37	37	37
Herzogtum Lauenburg	36,4	36,4	110	36,4	36,4	110	36,4	36,4	110	36,4	36,4	110	36,4	36,4	110	36,4	36,4	110	36,4	36,4	38,09
Nordfriesland	35,5	32	110	35,5	32	110	35,575	32	110	35,65	32	110	37	32	110	37	32	110	37	39	37,5
Ostholstein	35	29,5	110	35	29,5	110	35	29,5	110	35	29,5	110	35	29,5	110	36	29,5	110	36	36,3	36,3
Pinneberg	37,75	20	113	39	20	110	39	20	110	39	20	110	39	20	110	39	20	110	39	39	39
Plön	33	33	120	35	35	110	35	35	110	35	35	110	35	35	110	35	35	110	36	36	35,3
Rendsburg-Eckernförde	31	31	110	31	31	110	31	31	110	31	31	110	31	31	110	31	31	110	31	31	31
Schleswig-Flensburg	35	30	110	35	30	110	36,32	30	110	36,32	30	110	36,32	30	110	36,32	30	110	36,32	36,32	36,32
Segeberg	36	31	120	36	31	120	37,5	31	110	37,5	31	110	37,5	31	110	36,25	31	110	36,25	36,25	35,25
Steinburg	33	33	110	33	33	110	33	33	110	33	33	110	35	33	110	35	33	110	35	35	35
Stormarn	36,75	26	110	36,75	26	110	36,75	26	110	36,25	26	110	35,5	26	110	34,50	26	110	34,5	35,75	34,5
<b>gewogene allg. Durchschnitts-umlagesatz</b>	<b>35,26</b>			<b>35,58</b>			<b>35,91</b>			<b>35,86</b>			<b>35,99</b>			<b>35,77</b>			<b>35,84</b>	<b>36,02</b>	<b>35,90</b>

\* Das zum 1. Januar 2015 in Kraft getretene Finanzausgleichsgesetz sieht eine zusätzliche Kreisumlage nicht mehr vor.

## Übersicht über die jährlichen finanziellen Auswirkungen durch die Übernahme neuer sowie die Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben einschließlich der vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen ab dem Jahr 2012

Gemäß Anlage 4 zur Richtlinie über die Gewährung von Konsolidierungshilfen

Kommune	2012 - 2016		
	Übernahme neuer oder Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben	Kompensation	Saldo
Stadt Flensburg <sup>1</sup>	163.300 €	53.800 €	-109.500 €
Landeshauptstadt Kiel	1.982.200 €	2.227.400 €	245.200 €
Hansestadt Lübeck <sup>1</sup>	10.000 €	0 €	-10.000 €
Stadt Neumünster <sup>1</sup>	151.600 €	120.700 €	-30.900 €
Kreis Dithmarschen <sup>2</sup>	entfällt		
Kreis Herzogtum Lauenburg	4.700 €	7.100 €	2.400 €
Kreis Ostholstein <sup>3</sup>	7.800 €	0 €	-7.800 €
Kreis Pinneberg	Fehlanzeige		
Kreis Plön <sup>2</sup>	entfällt		
Kreis Schleswig-Flensburg	29.000 €	92.000 €	63.000 €
Stadt Lauenburg/Elbe	Fehlanzeige		
Stadt Schwarzenbek	Fehlanzeige		
Gemeinde Pellworm	1.600 €	11.700 €	10.100 €
Stadt Pinneberg <sup>4</sup>	25.500 €	0 €	-25.500 €
Stadt Uetersen	Fehlanzeige		
Stadt Bad Segeberg	Fehlanzeige		

Beträge gerundet

<sup>1</sup> Die Städte Flensburg, Lübeck und Neumünster überschreiten die für 2018 vereinbarten Richtwerte voraussichtlich.

<sup>2</sup> Die Kreise Dithmarschen und Plön haben den erfolgreichen Abbau ihrer Jahresfehlbeträge gemeldet und aus diesem Grund keine Evaluationsberichte vorgelegt.

<sup>3</sup> Der Kreis Ostholstein geht davon aus, auch zukünftig keine Konsolidierungshilfen mehr zu benötigen.

<sup>4</sup> Die Stadt Pinneberg wird ihr aufgelaufenes Defizit voraussichtlich bereits im Jahr 2016 abgebaut haben.

Entwicklung der aufgelaufenen Defizite der Konsolidierungskommunen lt. Evaluationsberichten, zwischenzeitlich vorgelegten

Anlage 6

Jahresabschlüssen und aktualisierten Schätzungen der Kommunen in Mio. €

Stand: 19.01.2018

	2011		2012		2013		2014		2015		2016		2017																		
	Rechnung	aufgelaufen	Rechnung	aufgelaufen	Rechnung	aufgelaufen	Rechnung	aufgelaufen	Rechnung	aufgelaufen	Rechnung	aufgelaufen	Plan	aufgelaufen																	
Flensburg	K	-19,3	I	-57,0	K	-45,4	I	-64,7	K	-19,4	I	-64,7	K	-45,7	I	-65,1	D	3,3	I	-61,8	D	-7,9	I	-69,8	D	-14,7	S	-84,4			
Kiel	D	-50,8	I	-111,6	D	-84,9	I	-196,5	D	-48,1	I	-244,6	D	-58,2	I	-302,8	D	-3,6	I	-306,4	D	13,2	I	-293,1	D	-20,9	S	-314,0			
Lübeck	D	-46,5	I	-350,5	D	-17,6	I	-368,1	D	-0,7	I	-368,8	D	-0,2	I	-369,0	D	3,3	I	-365,6	D	38,4	A	-327,3	D	-34,5	S	-361,8			
Neumünster	D	12,4	I	-70,1	D	-2,3	I	-72,4	D	1,4	I	-71,0	D	6,4	I	-64,6	D	5,5	I	-59,1	D	18,5	I	-40,6	D	-3,6	S	-44,2			
<b>Summe kreisfreie Städte</b>			<sup>1</sup>	<b>-589,2</b>			<sup>1</sup>	<b>-701,6</b>			<sup>1</sup>	<b>-749,1</b>			<sup>1</sup>	<b>-801,5</b>			<b>8,5</b>			<b>-793,0</b>			<b>62,2</b>			<b>-73,7</b>			<b>-804,5</b>
<b>Kumulierte FBZ und Kons.Hilfe kreisfreie Städte</b>							im Ergebnis enthalten					im Ergebnis enthalten				im Ergebnis enthalten															<b>37,5</b>
<b>Summe kreisfreie Städte nach Konsolidierungshilfe</b>				<b>-589,2</b>			<b>-701,6</b>				<b>-749,1</b>			<b>-801,5</b>		<b>-793,0</b>						<b>-730,8</b>								<b>-767,0</b>	
Dithmarschen	D	-1,8	I	-18,1	D	-2,1	I	-20,2	D	2,7	I	-17,5	D	6,9	I	-10,5	D	14,2	I	0,0	D	0,0	A	0,0	D	7,7	A	0,0			
Herzogtum Lauenburg	D	-9,5	I	-31,7	D	-2,1	I	-33,8	D	-1,4	I	-35,2	D	8,7	I	-26,5	D	12,2	I	-14,3	D	7,2	I	-7,1	D	5,2	S	-1,9			
Ostholstein	D	-9,3	I	-15,8	D	-2,4	I	-18,2	D	1,8	I	-16,5	D	11,8	I	-4,7	D	7,2	I	0,0	D	6,8	I	0,0	D	6,9	S	0,0			
Pinneberg	D	-10,8	I	-23,5	D	1,2	I	-22,3	D	2,0	I	-20,4	D	3,4	A	-17,0	D	7,1	A	-9,8	D	6,6	A	-3,2	D	4,3	S	0,0			
Plön	D	-5,9	I	-10,0	D	-5,1	I	-15,1	D	6,7	I	-8,4	D	5,7	I	-2,7	D	0,0	I	-2,6	D	13,6	A	0,0	D	0,0	S	0,0			
Schleswig-Flensburg	D	-7,6	I	-43,0	D	-2,1	I	-45,1	D	3,2	I	-41,9	D	10,1	I	-31,8	D	7,9	A	-23,9	D	9,9	A	-14,1	D	-3,1	S	-17,2			
<b>Summe Kreise</b>		<b>-44,9</b>		<b>-142,1</b>		<b>-12,6</b>		<b>-154,7</b>		<b>14,9</b>		<b>-139,8</b>		<b>46,6</b>		<b>-93,2</b>		<b>48,6</b>		<b>-50,7</b>		<b>44,1</b>		<b>-24,4</b>		<b>20,9</b>		<b>-19,1</b>			
Lauenburg/Elbe	D	0,1	I	-7,3	D	-1,8	I	-9,1	D	0,7	I	-8,4	D	1,8	I	-6,7	D	1,3	A	-5,3	D	3,5	A	-1,8	D	-0,2	S	-2,1			
Schwarzenbek	D	0,7	I	-12,5	D	4,0	I	-8,5	D	2,2	I	-6,3	D	-0,1	I	-6,4	D	-0,2	I	-6,6	D	3,2	I	-3,3	D	-1,2	S	-4,5			
Pellworm	K	-9,7	I	-9,7	D	-0,9	A	-10,6	D	-0,8	A	-11,4	D	0,6	A	-10,8	D	0,7	A	-10,1	D	1,4	A	-8,8	D	-3,2	S	-12,0			
Pinneberg	D	-1,2	I	-15,4	D	2,5	A	-13,0	D	3,0	A	-9,9	D	4,9	A	-5,1	D	5,2	A	0,0	D	3,6	A	0,0	D	-6,5	S	-6,5			
Uetersen	D	-1,9	I	-11,2	D	1,9	I	-9,3	D	-0,6	I	-10,0	D	1,7	I	-8,3	D	2,2	I	-6,1	D	0,2	A	-5,9	D	0,8	S	-5,1			
Bad Segeberg	D	-0,4	I	-11,8	D	-5,8	I	-17,6	D	1,2	I	-16,4	D	0,6	I	-15,7	D	7,2	I	-8,5	D	-0,5	A	-9,0	D	-1,2	S	-10,2			
<b>Summe kreisangeh. Gemeinden</b>			<sup>1</sup>	<b>-68,0</b>		<b>-0,1</b>		<b>-68,1</b>		<b>5,7</b>		<b>-62,3</b>		<b>9,4</b>		<b>-52,9</b>		<b>16,5</b>		<b>-36,6</b>		<b>11,4</b>		<b>-28,7</b>		<b>-11,6</b>		<b>-40,4</b>			
<b>Summe Kreise und kreisangeh. Gemeinden</b>				<b>-210,1</b>			<b>-222,8</b>				<b>-202,1</b>			<b>-146,1</b>		<b>-87,4</b>						<b>-53,2</b>						<b>-59,5</b>			
<b>Kumulierte FBZ und Kons.Hilfe Kreise und kreisangeh. Gemeinden</b>							im Ergebnis enthalten				im Ergebnis enthalten			im Ergebnis enthalten		im Ergebnis enthalten						im Ergebnis enthalten							<b>37,5</b>		
<b>Summe Kreise und kreisangeh. Gemeinden nach Konsolidierungshilfe</b>				<b>-210,1</b>			<b>-222,8</b>				<b>-202,1</b>			<b>-146,1</b>		<b>-87,4</b>						<b>-53,2</b>						<b>-22,0</b>			
<b>Summe Konsolidierungskommunen</b>				<b>-799,2</b>			<b>-924,4</b>				<b>-951,2</b>			<b>-947,6</b>		<b>-880,4</b>						<b>-784,0</b>						<b>-864,0</b>			
<b>Kumulierte FBZ und Kons.Hilfe Konsolidierungskommunen</b>							im Ergebnis enthalten				im Ergebnis enthalten			im Ergebnis enthalten		im Ergebnis enthalten						im Ergebnis enthalten						<b>75,0</b>			
<b>Summe Konsolidierungskommunen nach FBZ und Konsolidierungshilfe</b>				<b>-799,2</b>			<b>-924,4</b>				<b>-951,2</b>			<b>-947,6</b>		<b>-880,4</b>						<b>-784,0</b>						<b>-789,0</b>			

S: Soll-Zahlen I: Ist-Zahlen A: Aktuelle Schätzung

K: Kameraler Haushalt D: Doppischer Haushalt

<sup>1</sup> Der Ausweis der Summen erfolgt nicht, da wegen der Vermischung von freien Finanzspielräumen (kameraler Haushaltswirtschaft) und Jahresergebnissen (doppische Haushaltswirtschaft) eine Addition nicht zu sachgerechten Ergebnissen führt.